

## Laibacher



## Beitung

Prenumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inserationsgebühr: Für kleine Inserate bis zu 4 Zeilen 50 h., größere per Zeile 12 h.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Kongressplatz Nr. 2, die Redaktion Dalmatingasse Nr. 10. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

## Amtlicher Teil.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 7. Februar d. J. dem Geheimen Räte Moriz Grafen Better von der Lillie und dem Bürgermeister der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien Dr. Karl Lueger das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. Februar d. J. dem Ministerialrate im Ministerium des Innern Dr. Felix Schmitt-Gasteiger das Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens und dem Sektionsrate in diesem Ministerium Dr. Zdenko Schreuer den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse mit Nachsicht der Tare allergnädigst zu verleihen geruht.

Den 8. Februar 1907 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das IX. Stück der italienischen und polnischen und das X. Stück der böhmischen und italienischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1907 ausgegeben und versendet.

Nach dem Amtsblatte zur „Wiener Zeitung“ vom 8. Februar 1907 (Nr. 32) wurde die Weiterverbreitung folgender Preßerzeugnisse verboten:

Nr. 5 „L'Avvenire del Lavoratore“ vom 31. Jänner 1907.  
Nr. 2024 „Il Popolo“ vom 30. Jänner 1907.  
Nr. 6 „Kravarsko“ vom 1. Februar 1907.

## Nichtamtlicher Teil.

## Innere Angelegenheiten.

Im „Fremdenblatt“ tritt Graf Rudolf Czernin für eine Reform des Herrenhauses in der Richtung ein, daß dessen Mitglieder sich nicht mehr nach politischen Programmen sondern. Man möge keine Gegenstände aufstellen, wo solche nicht vorhanden sind.

## Feuilleton.

## Die Freierprobe.

Faschings-Humoreske. Von Bernhard Ehrenberg.  
(Schluß.)

Der Assessor spottet: „Solche Unbekannte, du wärest die erste Frau, vor der ich fliehe.“  
„Woher weißt du, daß ich hold von Antlitz bin?“

„Weil der Schöpfer ein großer Künstler ist, und so herrlichen Wuchs nicht durch ein unschönes Haupt krönt.“

Das Schweizermädchen hebt sich auf die Fußspitzen, wiegt sich kokett in den Hüften und flüstert: „Man hat mich nicht umsonst vor dir gewarnt; ich spüre, daß du selbst jenen Frauen gefährlich werden kannst, die einen pikanten Sport treiben, indem sie siegesgewisse Männer an der Nase führen.“

„Du bist bewundernswert aufrichtig,“ sagt Randow in satirischem Ton.

„Nur aus Diplomatie,“ entgegnet schelmisch die Kuchenbäckerin; „doch nun sage mir, weshalb deine Augen soeben noch schwermütig und traurig auf das bunte Gewühl schauten?“

„Mischermittwoch-Stimmung,“ antwortet Randow mit trübseiger Schalksmiene; „du mußt wissen, daß ich endlich ein kreuzbraver, solider Aktienwurm werden will.“

„Du?“ fragt lachend das Schweizermädchen, „allein bringst du Wildfang das nicht fertig.“

„Aber wenn mich weiche Hände lenken und stützen wollten; manche Frauen verstehen es so gut, die Durchgänger zu bändigen.“

„Nun, so bewirb dich um eine Frau! — Es sind so viele schöne Damen im Saal.“

vielmehr gemeinsame Berührungspunkte suchen, welche eine harmonische und fruchtbringende Tätigkeit ermöglichen. Die gegenwärtigen politischen Parteien des Herrenhauses sind tot: Es wäre des Versuches wert, an ihrer Stelle eine Gruppierung ins Leben zu rufen, welche sich auf die agrarischen, industriellen, sozialpolitischen und kulturellen Interessen stützt.

Die „Zeit“ spricht sich gegen die Schwerfälligkeit aus, mit der in Österreich der amtliche Wahlapparat funktioniert. Wenn in anderen Ländern politische und administrative Mäßigkeit Hand in Hand gehen können, so muß das auch in Österreich möglich sein. Auch die Parteien haben die lange Dauer des Wahlkampfes zu fürchten, die die Geister ermüdet und abstumpft. Deshalb werde die Reform des Wahlverfahrens eine der ersten sein, zu denen bei uns das allgemeine und gleiche Wahlrecht die Anregung und Nötigung bringt.

Das „Deutsche Volksblatt“ fordert die deutschen Parteien in Österreich auf, sich bei den bevorstehenden Wahlen das Verhalten der bürgerlichen Parteien im Deutschen Reich zum Muster zu nehmen. Der heftige Vorstoß des sozialdemokratischen Organs gegen den Versuch einer Einigung der deutschbürgerlichen Parteien sollte für diese ein Ansporn sein, bei den Wahlen in das Abgeordnetenhaus die Probe auf das reichsdeutsche Exempel zu machen und eine Basis für die Bekämpfung des gemeinsamen sozialdemokratischen Gegners zu finden.

Die „Deutsche Zeitung“ hofft, daß wie im Deutschen Reich die Wahlen tatsächlich eine entgegengesetzte als die erwartete Wendung genommen haben, dies auch in Österreich der Fall sein wird. Nicht Judentum und Sozialdemokratie sollen den Gewinn von der Wahlreform haben, sondern die sozialreformerischen und antisemitischen Parteien.

„Nur keine, die Frau Assessor von Randow werden möchte, sie geben mir alle einen Korb; übrigens verzeihe meine Neugierde, aber weshalb schleppst du dich mit so einem Ding auf dem Rücken?“

Da seufzt die Schweizerin aus tiefster Brust und flüstert geheimnisvoll: „Der Korb ist nur eine Attrappe.“

„Und was verbirgt sie?“

„Das muß ich dir verschweigen, lieber Landsmann. — Doch nun lebe wohl!“ Dabei reicht sie ihre schmale Hand dem Assessor, der einen leisen Druck empfindet und ihn feurig erwidert. Im nächsten Augenblick ist die Maske verschwunden. Randow will ihr eilig folgen, wird aber von zwei neckischen Kolombinen umringt, die ihr kokettes Poffenspiel mit ihm treiben. Nach kürzerer Zeit spürt er einen leichten Schlag auf die Schulter und eine blühende Zigeunerin raunt ihm zu: „Dein Suchen nach der schönen Landsmännin ist vergeblich, aber wisse, daß sie dich in Villa „Mon repos“ erwartet.“

Der Assessor ist glücklich, denn seine Ahnung, daß die reiche Kurländerin und das schelmische Schweizermädchen identisch sind, hat sich bestätigt; er tritt ans Büfett und leert einen Kelch mit perlendem Sekt — auf das Gelingen seiner Werbung.

Als Randow am Mischermittwoch die Villa „Mon repos“ betritt, klopf ihm das Herz doch etwas rascher.

Im Vorfaal empfängt ihn eine sehr kokett gekleidete Kammerzofe, die schelmisch lächelt.

Randow betrachtet die reizende Dienerin mit Kennerblicken; dann überreicht er seine Karte und fragt, ob die gnädige Frau für ihn zu sprechen sei.

„Sie werden erwartet, mein Herr!“  
„Bitte, dann melden Sie mich, reizendes Kind.“

## Italienisches Heerwesen.

Man schreibt aus Rom: Nach dem Heeresetat für das Jahr 1907 ist die Friedensstärke des italienischen Heeres auf 236.229 Mann festgesetzt. Gegenüber den Vorjahren, in denen nur ein Stand von 204.000 bis 209.000 erreicht wurde, bedeutet der jetzt normierte Etat der Heeresstärke einen erheblichen Fortschritt. Ermöglicht wurde dieser Fortschritt in der Hauptsache dadurch, daß die Periode der Minimalstärke des Heeres, die früher 6 Monate dauerte, nunmehr auf 6 bis 8 Wochen herabgesetzt worden ist. Die bisherige lange Dauer der „minima forza“ hatte sich mit der Zeit als ein stetig zunehmender Übelstand erwiesen, namentlich für den Mobilmachungsfall. Den größten Vorteil hat durch die neuen Bestimmungen die Kavallerie gewonnen, denn für sie ist die Periode der Minimalstärke überhaupt in Wegfall gekommen; diese Waffe hätte also das ganze Jahr hindurch ihre Einheiten gleichmäßig auf demselben Stand. In allen militärischen Kreisen Italiens wird nur bedauert, daß mit diesem Fortschritt für die Ausbildung der Truppe durch Einschränkung der Dauer der Minimalperioden sich nicht noch ein anderer Nachteil in der Organisation des Heeres, nämlich der äußerst geringe Stand der Infanteriekompagnien, hat aus der Welt schaffen lassen. Das Haupthindernis dafür ist die geringe Stärke des Jahreskontingents, die noch dazu immer weiter abnimmt. Nun will die Regierung ein neues Rekrutierungsgefeß einbringen und hofft damit die Zahl der jährlich einzustellenden Leute zu erhöhen. Ein solches Gefäß wird aber auch notwendig im Hinblick auf die Mobilmachung. Denn gegenwärtig müssen beim Übergang auf den Kriegsfuß zu viel alte Jahrgänge in die Truppenteile erster Linie zu deren Vervollständigung eingestellt werden, die den gesetzlichen Bestimmungen nach eigentlich gar nicht dahin gehören. Die natürliche Frage davon ist, daß es

„Gleich, mein Herr!“

Trotzdem entfernt sich die Jose nicht, und den Assessor trifft aus blühenden Augen ein so zärtlicher Blick, daß es um seine Besonnenheit geschehen ist; er umschlingt das schöne Mädchen und raubt einen Kuß.

Da richtet sich die Dienerin stolz auf und deutet mit gebieterischer Handbewegung auf die Tür des Salons. Verdutzt tritt der Assessor ein und verbeugt sich ehrerbietig. Da erhebt sich vom Divan steif und geziert die Herrin des Hauses und begrüßt ihn durch flüchtiges Verneigen; sie ist eine robuste Blondine mit rundem Gesicht, knallroten Backen und einem festen Stumpfnäschen, die dunkeln Augen blicken ihn ängstlich an.

Nach den ersten höflichen Worten des Assessors entsteht eine peinliche Pause; endlich beginnt die Dame zu sprechen und erwähnt das kleine Abenteuer auf dem Maskenfest.

Randow ist sehr enttäuscht, denn er vermißt den bezaubernden Klang der Stimme, die ihn in der vorigen Nacht entzückte.

Jetzt entfällt der Frau vom Hause das Spitzen-tuch; der Assessor blüht sich rasch, doch als er sich wieder aufrichtet, packt ihn jähler Schreck. — Er hat bemerkt, daß Frau von Scheven durch einen Höcker verunstaltet ist. Blüßschnell durchzuckt ihn der Argwohn wegen des Tragkorbes der Zuckerbäckerin; er fühlt, wie das Blut aus seinen Wangen weicht, stottert verlegen einige Worte und nimmt hastig Abschied.

— Sobald Randow am nächsten Tage frei vom Dienst ist, eilt er in die Weinstube, wo Freiherr von Scharn regelmäßig frühstückt. Der Freund begrüßt ihn herzlich und fragt: „Wie hast du dich auf dem Maskenfest amüsiert?“



der mobilen Miliz, die doch unentbehrlich ist, an der nötigen Mannschaft zur Aufstellung ihrer Verbände fehlt. Auf der anderen Seite hat aber auch die Feldarmee nur geringen Nutzen von den vielfach zu alten Leuten, mit denen sie ihre Stats ausgefüllt hat. Nach den Erklärungen des Kriegsministers Bigano im Senat haben die Infanteriekompagnien zur Zeit nur einen Stand von 60 Mann, während sie nach dem Budget 78 Mann stark sein sollen. Der Minister fügte hinzu, daß bei keiner anderen Armee so schwache Einheiten vorkommen. Das neue Rekrutierungsgesetz müßte so abgefaßt werden, daß alljährlich mindestens 90.000 wehrfähige Leute in die Reserve übergeführt werden könnten. Auch hinsichtlich der Dienstbefreiungen müßten andere Bestimmungen erlassen werden als jetzt, wo nahezu zwanzig Prozent aller Ausgehobenen sich ihren dienstlichen Verpflichtungen entziehen könnten.

## Politische Uebersicht.

Laibach, 9. Februar.

Aus Meiningen wurde kürzlich gemeldet, daß die dortige Regierung sämtliche Czechen ausgewiesen habe, ferner, daß eine gleiche Maßnahme im Fürstentum Neuf (Jüngere Linie) gegen sämtliche dort domizilierende Serben getroffen worden sei. Demgegenüber ist auf Grund amtlicher Erhebungen festzustellen, daß aus Sachsen-Meiningen allerdings einige tschechische und kroatische Arbeiter ausgewiesen wurden, daß dies aber aus Gründen der öffentlichen Sicherheit geschehen sei, weil sie in Lichtentanne mehrfache Gewalttätigkeiten verübt und mit künftigen Ausschreitungen gedroht hatten. Was aber die angebliche Ausweisung der beim Bahnbau Eichicht-Lobenstein beschäftigten kroatischen Arbeiter aus dem Fürstentum Neuf anbelangt, so wurde festgestellt, daß sie sich mehrfache grobe Exzesse zuschulden kommen ließen, weshalb die Bauunternehmung behördlich aufgefordert wurde, diese Arbeiter zu entlassen und nicht wieder anzustellen. Nur für den Fall der Wiederholung solcher Ausschreitungen wurde die Ausweisung dieser Arbeiter in Aussicht genommen.

Das „Waterland“ bespricht die kolossale Entwicklung der Industrie und des Marinewesens in den Vereinigten Staaten und meint, daß sie in England Mißstimmung hervorrufen müsse. England habe als Beherrscher des Welt Handels nicht allein mit Deutschland, sondern auch mit dem Riesenlande jenseits des Atlantischen Ozeans zu rechnen, das entschlossen ist, den ersten Rang unter den See- und Handelsmächten der Welt zu erringen.

Randow erstattet einen kurzen, mit Humor gewürzten Bericht, und schließt mit dem unerfreulichen Ergebnis seines Besuches in Villa „Mon repos“.

Nun tritt der Wirt an den Tisch und überreicht ein Billett mit der Adresse: „Eigenhändig Herrn Horst von Randow.“

Der Assessor öffnet den Umschlag, durchfliegt den Inhalt und sagt: „Erlaubst du, lieber Scharren, daß ich dir vorlese, was mir Frau von Scheven schreibt?“

„Bitte, ich bin sehr gespannt.“

Randow liest mit gedämpfter Stimme: „Grüß dich Gott, du Schweizerbub! Prinz Karneval gebietet noch, deshalb entschuldige den Mummenschanz, den ich in meinem Salon aufführte.“

Ich bin eine moderne Frau und bekenne deshalb ohne Scheu, daß meine erste Ehe unglücklich war, weil Herr von Scheven die reiche Witwit höher schätzte als mich und — nicht treu war. Deshalb beschloß ich, jeden zukünftigen Bewerber vorher auf die Probe zu stellen.

Schweizerbub, du hast die Freierprobe schlecht bestanden, die schmutzige Kammerkake, der du einen Kuß raubtest, war ich selbst, und die Dame im Salon münzte meine Jose, die ebenso schlank wie ich gewachsen ist.

Trotz deines leichten Sinns halte ich dich für einen Ehrenmann, und das sollst du beweisen. Wenn du ein volles Jahr keine Karte mehr berührst und der Zuckerbäckerin strenge Treue bewahrst, dann wirst du mir in „Mon repos“ willkommen sein.“

Der Assessor streicht mit der Hand über die hohe, edel geformte Stirn, füllt sein Glas bis zum Rande und spricht: „Bitte, stoße mit mir an, auf das Wohl der klugen und schönen Kurländerin, die ich mir erkämpfen will!“

„Bravo, Horst!“ ruft der Freiherr, „mögest du das Probejahr in Ehren bestehen!“

Das Gesetz über die allgemeine Schulpflicht, das vom russischen Unterrichtsministerium ausgearbeitet und dem Ministerrat vorgelegt worden ist, macht es, wie der „Petersburger Politischen Korrespondenz“ zu entnehmen ist, den Landschaften und Gemeinden zur Pflicht, eine genügende Anzahl von Volksschulen zu schaffen, in denen Kinder von acht bis elf Jahren unentgeltlich den ersten Unterricht erhalten können. In jeder dieser Lehranstalten sollen auf 1 Lehrer nicht mehr als 50 Schüler kommen; jede Schule wird vom Staate eine Unterstützung von etwa 400 Rubeln zur Beschaffung von Lehrmitteln jährlich erhalten; die geringste Besoldung des Lehrers soll 360 Rubel im Jahre ausmachen; die weiteren Ausgaben für Unterhalt und Einrichtung der Volksschulen werden den Organen der Selbstverwaltung auferlegt, welche außerdem verpflichtet sind, im Laufe der nächsten zwei Jahre den Anlageplan des Volksschulnetzes auszuarbeiten. Das Gesetz wird zu seiner Verwirklichung allerdings sehr bedeutender Geldmittel bedürfen. Die „Kowoje Wremja“ berechnet die Kosten folgendermaßen: Wenn man die Zahl der schulpflichtigen Kinder bei einer Bevölkerungsziffer von 140 Millionen auf 14 Millionen veranschlagt, so würden — 50 Kinder auf eine Schule gerechnet — 280.000 Elementarschulen für das russische Reich nötig sein. Der Staat hätte für den Unterhalt derselben in den von dem neuen Gesetze vorgezeichneten Grenzen jährlich 109 Millionen Rubel beizusteuern. Gegenwärtig gibt es gegen 70.000 Elementarschulen; über 200.000 müßten also neu gegründet werden. Auch müßte ein Bestand geeigneten Lehrpersonales neu geschaffen werden, was wiederum die Gründung neuer Lehrerseminare notwendig macht.

Wie man aus Petersburg berichtet, liegen von den Wahlmännerwahlen zweiten Grades bis heute 2336 Ergebnisse vor. Von den Gewählten sind 559 Monarchisten, 414 Gemäßigte, 870 gehören der Linken an, 117 sind Nationalisten, 230 Parteiloze und von 146 ist die Parteistellung nicht bekannt. Von den Bauern wurden 1075 Wahlmänner gewählt, wovon 40 Prozent Monarchisten und Gemäßigte sind, während 33 Prozent der Linken angehören. Die Eigentümer wählten 654 Wahlmänner, wovon 65 Prozent Monarchisten und Gemäßigte sind. Von den Städtern wurden 588 Bevollmächtigte gewählt, wovon 64 Prozent der Linken angehören. Die Arbeiter wählten 19 Wahlmänner, wovon 90 Prozent der Linken angehören.

Wie der Petersburger Telegraphenagentur von ihrem Berichterstatter aus Tokio gemeldet wird, hat die japanische Regierung in dem Wunsche,

den Friedenszustand in der Mandschurei möglichst schnell wieder herzustellen und bessere Beziehungen zu der russischen Regierung herbeizuführen, bereits im Jahre 1906 die Räumung der Mandschurei von allen Teilen des Heeres beendet und ist gegenwärtig damit beschäftigt, die mit der Bewachung der Eisenbahnen beauftragten Truppen nach Möglichkeit zu vermindern.

## Tagesneuigkeiten.

(Dreißig Schulfrauen in der Themse.) Ein unfreiwilliges und jedenfalls etwas kaltes Bad haben kürzlich dreißig Schulfrauen in der Themse genommen. Sie konnten glücklicherweise alle schwimmen, denn sonst hätten sicherlich einige von ihnen ihren Verstand mit dem Leben büßen müssen. Die dreißig jungen Mädchen stehen in verschiedenem Alter, von ungefähr zwölf bis achtzehn Jahren. Sie waren alle Schlittschuh gelaufen und befanden sich auf dem Nachhausewege, der an der Themse bei Thomsens Wharf vorbeiführte. Hier fand man einen Kahn und die übermütigen Mädchen dachten, sie könnten mit dessen Hilfe über den Fluß setzen, um sich so den Weg etwas zu verkürzen, der sonst über eine weiter stromaufwärts gelegene Brücke führte. Sie sprangen alle dreißig in den Kahn und begannen über den Fluß zu rudern. Da der Kahn aber sehr stark überladen war, begann das Wasser einzudringen und das Boot sank zusehends. Die Mädchen hofften noch zur Zeit das Ufer zu erreichen, aber plötzlich verschwand das Schiff und alle mußten suchen, schwimmend das Ufer zu erreichen. Glücklicherweise kamen gleich Leute herbei, die die Mädchen so schnell wie möglich in zwei benachbarte Hotels brachten, wo sie in Lächer gewickelt und in Betten gelegt wurden. Inzwischen fandte man einen Boten nach der Schule, zu welcher sie gehörten, und nach einigen Stunden kamen die Lehrerinnen mit trockenen Kleidern und holten ihre Zöglinge wieder ab.

(Deutsche Wahlanekdoten.) Zwei offenbar erfundene Wahlanekdoten aus Deutschland werden von allen französischen Blättern kolportiert: Die erste lautet: Ein Großgrundbesitzer verspricht seinen Pächtern und Beamten ein glänzendes Mahl, wenn sich in der Urne kein sozialdemokratischer Zettel befinden werde. Die Wähler stimmen infolgedessen alle für den Regierungskandidaten. Dennoch hat der Sozialdemokrat eine Stimme erhalten. Der Großgrundbesitzer selbst hat für ihn gestimmt. Er hat auf diese Weise erreicht, daß der Regierungskandidat mit großer Mehrheit erkoren wird, und braucht doch kein Wahl zu geben. — Die zweite Anekdote lautet: Ein Kandidat fragt einen Wähler: „Sag mal, alter

## Unrecht Gut.

Roman von B. Coron.

(61. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

### Siebzehntes Kapitel.

Während Margot und Horst von Loschitz auf der Hochzeitsreise weilten, empfing der Kommerzienrat die Hiobsbotschaft, eine ausländische Firma, mit welcher er eng liiert war, und der er vor Jahren schon große Summen zur Gründung einer Aktiengesellschaft vorgestreckt hatte, habe falliert. Viele Geschäftshäuser wurden hart betroffen und auch Huber erlitt arge Verluste.

Dieser schwere Schlag wirkte sehr ungünstig auf seine bereits erschütterte Gesundheit. Der größte Teil des Vermögens war dahin und immer wieder mußten neue Geldopfer gebracht werden. Es galt jetzt vor allem, den Kredit der Firma aufrecht zu erhalten, was auch mit Hilfe von Geschäftsfreunden gelang.

Zimmerhin waren schwere Zeiten angebrochen und auf Martin Huber lasteten mehr Sorgen, als er eingestehen wollte, die Schwiegerkinder erhoben gewaltige Ansprüche auf seine erschöpfte Kasse. Die Töchter und Guido nicht minder. Nur Walter stand wirklich auf eigenen Füßen und erwies sich als tüchtiger Landwirt, der dem Boden Gold abzurufen wußte.

Guido ging viel bei dem Kommandanten aus und ein. Es war niemand mehr ein Geheimnis, daß ihn Juliane auszeichnete. Freilich, die adelstolzen Eltern sinnen an, Bedenken zu hegen, wollten aber, so lange es sich nur um einen gesellschaftlichen Verkehr handelte, der ihrem verwöhnten Töchterchen gefiel, keine Einrede erheben.

Eines Tages berief Huber seinen jüngeren Sohn zu sich und sprach lange unter vier Augen mit ihm.

„Gott, Papa, du machst mir da Mitteilungen höchst unangenehmer Art,“ unterbrach der junge Offizier endlich. „Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß du die Farben etwas düster gemischt hast.“

„Da irrst du. Glaube nur: in dieser Heirat liegt das Heil deiner Zukunft. Ich bin ein kranker Mann

und habe aufgehört, reich zu sein. Stände mir noch die frühere Energie zu Gebote, dann ließe sich das Verlorene mit der Zeit doch wieder hereinbringen, aber Lebenslust und Lebensmut sind mir benommen und mit ihnen das Wichtigste: der Unternehmungsgeist. — Ich stehe jetzt zagend vor jedem Entschluß und wage ihn nicht auszuführen. Das Glück — oder was eben die urteilslose Menge so nennt — wurde mir untreu. Meine Arbeitskraft ist verbraucht. Ich fühle mich täglich schlaffer, müder und hoffnungsloser werden. — Meine Zeit ist um, Guido. Alles: Gesundheit, Tätigkeitsdrang, Hoffnung auf kommende Zeiten und der Glaube an meinen guten Stern — alles, worauf ich baute, ist gegangen — und es wird wohl das Beste sein, wenn ich auch recht bald gehe.“

„Aber, Papa, was fällt dir ein! Das sind Nervenverstimnungen, nichts weiter!“

„Widersteh mir nicht!“ rief Huber. „Wenn ich so rede, geschieht es keineswegs, um dir vorzumauern oder weil ich getröstet sein will. Alles muß aufhören. Endlich verjährt doch jeder im Grabe seine Erinnerungen an frohe und bittere Stunden, an Erfolg und Mißerfolg, Schuld oder edle Taten. — Ich rief noch einmal den letzten Rest meiner schon fast verstorbenen Energie zu Hilfe, um dir die Notwendigkeit zu zeigen, das Glück, welches jetzt lächelt und winkt, festzuhalten.“

„Bester Papa, ich weiß wohl, was du meinst, könnte aber eben so gut nach einem in der Luft schwebenden Vogel greifen.“

„Juliane liebt dich.“

„Wenn auch. Ihre Eltern haben ganz andere Pläne.“

„Diese mußt du durchkreuzen.“

„Leichter gesagt, als getan.“

„Erkenne nur erst die gebieterische Notwendigkeit, das zu tun, dann wird es dir auch gelingen. Als Schwiegerohn des Kommandanten darfst du auf baldige Beförderung rechnen. Das Mädchen ist nicht nur die einzige Erbin reicher Eltern, sondern wird



Freund, wieviel hast du von meinem Gegner bekommen?“ „Bier Mark!“ „Bier Mark? Das ist ja viel zu wenig für einen braven Bürger, der Weib und Kind besitzt! Stimme für mich und du bekommst fünf Mark!“ Der Wähler streckt schmunzelnd die Hand aus, der Kandidat reicht ihm ein Fünfmars-Stück und läßt sich dafür die vier Mark seines Gegners zurückzahlen.

(Deutsche Namen im französischen Offizierskorps.) Als Kuriosum wird in der „Schlesischen Zeitung“ erwähnt, daß das französische Offizierskorps gegenwärtig einen Schill, einen Körner und einen Steinmetz, einen Mendelssohn und einen Schiller, einen Heine und einen Geibel besitzt.

(Rauchcoupés für Damen.) In England hat die Frauenbewegung abermals Triumphe zu verzeichnen. Eine der größten englischen Eisenbahngesellschaften, die London and North Western Railway Company, hat nämlich seit kurzem in jedem Zug ein Abteil erster Klasse reserviert und mit der Aufschrift versehen: Ladys smokers — für Damen, die rauchen. Jedenfalls wieder ein großer Fortschritt der lieben Frauen. Jetzt kann es nun leicht passieren, daß ein nichtrauchender Mann sich in dieses Coupé verirrt und er als Mann von einer mitteilidigen jungen Dame, die in vollen Zügen raucht, gefragt wird: „Verzeihung, mein Herr, der Rauch meiner Zigarre belästigt Sie doch hoffentlich nicht?“

(Die Ballonfahrt nach dem Nordpol.) die der amerikanische Polarforscher Walter Wellmann schon im vorigen Jahr unternehmen wollte, aber mit Rücksicht auf notwendige Änderungen in der Montierung seines Luftschiffes auf dieses Jahr verschoben hat, wird jetzt in Paris, dem bedeutendsten Platz für Ballonindustrie, vorbereitet. Auf Spitzbergen selbst sind schon im vorigen Sommer Gebäude und Einrichtungen für die Gaszerzeugung fertiggestellt worden, und drei Mitglieder des Wellmannschen Personals jorgen den Winter hindurch für die Instandhaltung der Installationen. Auf Grund seiner im Jahre 1906 auf Spitzbergen gemachten Erfahrungen will Wellmann den Ballon vergrößern lassen, damit die Tragfähigkeit erhöht werde. Auch die Maschinerie des Luftschiffes erfährt eine Veränderung, indem die Motorkraft für die Lenkbarkeit von achtzig auf hundert Pferdekkräfte erhöht wird. Welche Bedeutung die Schwebefähigkeit des Ballons bei dieser Fahrt hat, geht daraus hervor, daß sie bei günstigen Windverhältnissen bis zum Pol und zurück mindestens fünf Tage dauern muß. In Paris beurteilt man das kühne Unternehmen der Polüberfliegung, an dem schon Andree gescheitert ist, sehr skeptisch.

auch ihre bereits in hohem Alter stehende Großtante, die Stiftsdame Melanie von Selwitz, beerben.“

„Das weiß ich alles, aber viele, die sich auf günstigerem Standpunkte als ich befinden, werfen ihre Neze aus, um das glänzende Goldfischlein zu fangen.“

„Der Komtesse Wahl ist und bleibt entscheidend.“

„Nicht den Eltern.“

„Doch! Auch ihnen gegenüber und erst recht! Sie wagen dem vergötterten und verzärtelten Liebling nichts abzusprechen.“

„Ich würde wenigstens eine wenig schmeichelhafte Antwort von dem Kommandanten erhalten, wenn ich als Bewerber um die Hand seiner Tochter austräte.“

„Warum? Ist Mara nicht mit dem Baron von Dernburg und Margot mit dem Grafen von Loschitz verheiratet, also mit Angehörigen uralten Adels?“

„Zarwohl, Papa, aber man weiß auch, daß diese beiden Kavaliere unter ihrem Stande wählten, weil sie reiche Partien machen mußten. Und überdies — Koll bleibt immer der Freiherr von Dernburg und Horst der Graf von Loschitz. Wird aber die reiche Juliane alle Vorteile der hohen Aristokratie aufgeben, um eine bürgerliche Frau Leutnant Huber zu werden?“

„Es kommt darauf an, was sie höher einschätzt: Deine Liebe oder ihren Rang.“

„Ja, ja, das ist eben eine offene Frage, deren Beantwortung erfreulich, aber möglicherweise auch sehr unerfreulich ausfallen kann. Soll ich etwa riskieren, mit einem Korb heimzugehen?“

„Solche Zaghaftigkeiten kenne ich gar nicht an dir. Was liegt ihr zugrunde?“

„Lieber Himmel! Ich überlege eben.“

„Überlegen war bisher nie deine Sache. Du handelst unter fremdem Einfluß, mein Lieber.“

„Dem widerspreche ich entschieden, Papa!“

„Oder du fürchtest, jemand könnte dir einen Strich durch die Rechnung machen.“

„Ja, ha, ha! Dieser echt kaufmännische Ausdruck paßt doch nicht ganz so auf meine gegenwärtige Situation.“

(Fortsetzung folgt.)

## Vokal- und Provinzial-Nachrichten.

### Die Erdbebenerschütterungen in Krain

In den Mitteilungen der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien veröffentlichte Professor Ferdinand Seidl in Görz einen Bericht über die Erdbeben in Krain und Görz-Gradiska im Laufe des Jahres 1904. Der das Referat abschließenden Jahresübersicht entnehmen wir folgende Daten:

Im Jahre 1904 wurden in Krain 68 Erschütterungen zur Kenntnis gebracht, die sich an 47 Tagen ereigneten. Darunter sind 35 sporadische Erdstöße, welche nur aus einem Orte gemeldet wurden, die übrigen 34 sind an zwei oder mehreren Orten zur Wahrnehmung gelangt.

Von den 34 Beben, die von mindestens zwei Orten gemeldet wurden, sind 5 aus den Nachbarländern nach Krain ausgestrahlt worden, und zwar je eines dem Görzer Gebiet (24. November), aus Steiermark (31. März) und Italien (Pontebba? 10. März), fernere zwei aber aus Kroatien (2. März und 16. September).

Das größte seismische Ereignis des Jahres in Krain ist das auswärtige Beben vom 10. März. Der größte Teil des Landes Krain samt dem Gebiete von Görz-Gradiska bildet den SE-Quadranten der damals erschütterten Gesamtfläche. Die Bodenbewegung war bis zum Utschengebirge im SE-Krains fühlbar, also bis in eine Entfernung von 170 Kilometern vom vermutlichen Epizentrum bei Pontebba. Dies weist auf einen Durchmesser der Schütterfläche von rund 350 Kilometer hin.

Das größte autochthone Beben Krains im Jahre 1904 ist jenes vom 10. November. Es strahlte von der epizentralen Region bei Gorjuli, St. Jozst usw. auf einen Umkreis von 100 Kilometer aus, obwohl es nach seinen Wirkungen im pleistozänen Gebiet nur als ein schwaches zu bezeichnen ist.

Ihm zunächst kommt das ebenfalls schwache Beben des Poit-Messagebietes vom 22. Mai mit einer Schütterfläche von etwa 70 Kilometer in Durchmesser.

Ebenso groß ist die fühlbar bewegte Fläche des schwachen Bebens, welches am 6. Dezember von einem Herde des Laibacher Savebeckens ausgegangen ist.

Auch die nächstgrößte Bebenfläche mit einem Durchmesser von 45 Kilometer hat ihr Epizentrum in demselben Savebecken.

Ihr zunächst kommt die Area der seismischen Störung im Gurkgebiet zwischen Rudolfswert und Waltendorf mit einem Durchmesser von 40 Kilometer.

Alsdann folgen Schütterflächen mit 25 Kilometer, 10 Kilometer und weniger im Durchmesser.

Was die Aktivität der verschiedenen seismischen Herdgebiete Krains im Jahre 1904 anbelangt, so steht wieder das Laibach-Krainburger Savebecken voran. Das östlich daran grenzende Hügel- und Niedergebirgsland schließt sich auch nach dem Maße seiner unterirdischen Tätigkeit unmittelbar an. Hier wäre auch das steirische Beben vom 31. März anzureihen, welches dicht vor der Landesgrenze Krains in der unmittelbaren Fortsetzung des bezeichneten Niedergebirgstreifens sich auslöste. Desgleichen hätte man beizuzählen die sporadischen, nur aus je einem Orte gemeldeten Erschütterungen von Zirflach, Ketece, Zwischenwässern, Egg, Aich, St. Lamprecht und Moräutsch, 12 an der Zahl — wofür der Wert solcher vereinzelter Meldungen nicht durch möglicherweise irrtümliche Beobachtung beeinträchtigt erscheint. Behufs Würdigung der gesteigerten Bebenfrequenz auf der S-Seite der Steiner Alpen zwischen Bischofslad und Trisail hat man sich zu vergegenwärtigen, daß ihr Schauplatz verhältnismäßig klein ist; dieser Gebietsstreifen umfaßt nämlich nur etwa den achten Teil der gesamten Area des Landes Krain.

Ein anderer Bereich, welches in den letzten Jahren wiederholt seismische Störungen ausstrahlte, ist jenes von Gorjuli, St. Jozst usw. in den Billiggrazer Bergen, also in der W-Nachbarschaft des Laibach-Krainburger Savebeckens. Im Berichtsjahre zeigte sich diese Tätigkeit fort und zeitigte vier umfängliche Beben von 10 bis 100 Kilometer Durchmesser der bewegten Fläche, wogegen die Meldung von einer fünften seismischen Bewegung auf einen Ort (Gorjuli) beschränkt blieb.

Der Bebenherd Innerkrains an der Poit brachte diesmal nur eine umfängliche Störung zur Reife, desgleichen regten sich die Herde an der mittleren und unteren Gurk je einmal.

Bemerkenswert ist der Schwarm engumgrenzter Erschütterungen in der Gegend von Nesselthal und Schäflein bei Gottschee. Eben dasselbe Gebiet war

dem Anscheine nach der Schauplatz schwacher Erdstöße im Jahre 1902.

Vergleicht man die seismische Regsamkeit des Berichtsjahres mit der des vorangehenden Jahres, so zeigt sich eine wohlausgeprägte Zunahme. Während im Jahre 1903 an 34 Tagen 50 Erschütterungen, darunter 14 umfänglichere, ausgelöst wurden, gab es im Jahre 1904 an 47 Tagen 68 Erschütterungen, darunter 34 umfänglichere, wobei allerdings 5 auswärtige mitgezählt erscheinen.

Der jährliche Verlauf der unterirdischen Tätigkeit weist ein ausgeprägtes Minimum im Sommer auf, welcher nur zwei Erschütterungen auslöste. Das Hauptmaximum entfällt auf den Herbst mit 27, ein zweites fast ebenbürtiges auf den Frühling mit 24 Erschütterungen. Den winterlichen seismischen Störungen, 15 an der Zahl, kommt somit der Rang eines sekundären Minimums zu.

Die Tagesperiode tritt in der gewohnten Art hervor, indem in den Stunden von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends 26 Erschütterungen sich ereigneten, in den Nachtstunden dagegen 42.

Sowohl die umfänglichen Beben wie auch die sporadischen sind seit dem Jahre 1897 an Häufigkeit in Abnahme begriffen, allerdings nicht stetig, sondern unter unregelmäßigen Schwankungen.

Während in den Jahren 1896 bis 1898 nur 16 bis 20 Prozent der Gesamtzahl der zur Kenntnis gebrachten Erdererschütterungen durch die Meldung von mindestens einem zweiten Orte ergänzt und bestätigt wurden, hob sich diese Relationszahl in den letztvergangenen Jahren beständig, so daß im Berichtsjahre 1904 bereits 46 Prozent der gemeldeten seismischen Störungen in erwünschter Weise aus mindestens zwei Orten bekannt geworden sind.

(Allerhöchster Gnadenbeweis.) Seine Majestät der Kaiser hat über ein diesfälliges Gesuch der Sanitätsdistriktsvorsteherung in Rudolfswert allergnädigst bewilligt, daß das im Baue befindliche dortige Frauen-Krankenhaus „Kaiserin Elisabeth-Spital“ benannt werde.

(Militärisches.) Betheilt wurden: a) mit der Alterszulage höherer Stufe: die Hauptleute erster Klasse: Theodor Krezipner beim Platzkommando in Graz und Franz Stibenegg, Magazinsoffizier beim Infanterieregiment Nr. 47; b) mit der Alterszulage niederer Stufe: die Hauptleute erster Klasse: Wendelin Colerus von Geldern des Infanterieregiments Nr. 17, Hugo Steinhart, Emil Wolff, beide des Divisionsartillerieregiments Nr. 7, Johann Sperl beim Platzkommando in Laibach, Lambert Chevalier Prouvy de Menille beim Platzkommando in Graz, Josef Böck bei der Militärbaubehörde des 3. Korps; die Hauptmannrechnungsführer erster Klasse: Wenzel Beneich des Infanterieregiments Nr. 27, Vinzenz Ferichmann des Infanterieregiments Nr. 87 und Wilhelm Perichke des Garnisonsspitals Nr. 7 in Graz. — Transferiert wird der Leutnant Egon Edler von Blumfeld vom Infanterieregiment Nr. 101 zum Infanterieregiment Nr. 97. — In den Ruhestand wird versetzt der Oberleutnant Rudolf Diappa von Bonigrad des Infanterieregiments Nr. 97 (Domizil Triest) als zum Truppendienst im Heere untauglich, zu Vokaldiensten geeignet.

(Siebzigstes Geburtsfest.) Der in allen Kreisen unserer Stadt geschätzte und durch seine weitverbreiteten Geschäftsverbindungen auch außerhalb des Landes wohlbekannte Großhändler Herr Baso Petricic begeht am 14. d. M. seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar, den in früheren Jahren das Vertrauen seiner Mitbürger auf verschiedene Ehrenstellen berief und der für sein verdienstliches Wirken von Seiner Majestät dem Kaiser durch den Franz Josefs-Orden ausgezeichnet wurde, erfreut sich voller geistiger und körperlicher Frische.

(Todesfall.) Am verflossenen Samstag starb hier nach langem Leiden der Oberstleutnant des Ruhestandes Herr Alois von Tornago im Alter von 70 Jahren. Der Verbliebene, der im Jahre 1859 als Leutnant im 17. Infanterieregiment den italienischen Feldzug sowie die Schlacht von Solferino, ferner den Feldzug 1866 in Südtirol als Oberleutnant mitgemacht hatte, bekleidete bis 1868 die Stelle des Inhaberadjutanten des damaligen Kriegsministers Feldmarschall-Leutnants Freiherrn von Kuhn, wurde später einer Infanteriebrigade in Großwardein als Generalstabsadjutant zugeteilt, war in den Jahren 1874 bis 1879 Personaladjutant des Feldzeugmeisters Freiherrn von Kuhn in Graz, dann eine Zeitlang Major-Kommandant in Blasenica und Priboj in Bosnien, endlich in den Jahren 1886 bis 1890 als Major und Oberstleutnant Kommandant des 16. Feldjägerbataillons zuerst in Olmütz, später in Jägerndorf, worauf er sich, im Jahre 1890 in den dauernden



Ruhestand verlegt, zu ständigem Aufenthalte in Laibach niederließ. — Herr Oberstleutnant Edler von Tornago, der auch mehrere Jahre hindurch der Direktion des hiesigen Kasinos angehörte, erfreute sich der größten Wertschätzung, und die Nachricht von seinem Tode hat lebhafteste Teilnahme erregt. Das Leichenbegängnis findet heute um halb 5 Uhr nachmittags vom Sterbehause Poljanasstraße Nr. 12 aus nach dem neuen Friedhofe statt.

— (Spende für die Armen.) Der hiesige Handelsmann Herr Stephan Sijl hat anlässlich seiner Beerdigung als österreichischer Staatsbürger für die Laibacher Armen den Betrag von 50 K gespendet.

\*\* (Radfahrerverein „Edelweiß“.) Am verflossenen Donnerstag hielt der Laibacher deutsche Radfahrerverein „Edelweiß“ in den Räumlichkeiten des Kasino seine heurige Jahreshauptversammlung ab. Der Obmann, Herr Droszy, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und erteilte hierauf dem Schriftwart H. Pettsche das Wort zur Verlesung des Protokolles der letzten Jahreshauptversammlung und zum Vortrage des Tätigkeitsberichtes über das Jahr 1906. Aus dem letzteren Berichte ist zu entnehmen, daß dem Vereine im verflossenen Jahre 31 ausübende und 44 unterstützende Mitglieder angehörten. Der Ausschuss erledigte in 11 ordentlichen und 2 außerordentlichen Sitzungen die laufenden Geschäfte. Eingelaufen sind 55 Schriftstücke, ausgegeben wurden 72. Neueingeführt wurde das Sommerfestgeheiß, das unter den Mitgliedern und Gästen großen Anklang fand. Am 15. Dezember fand eine Zusage des Vereines statt, die ausgezeichnet besucht war und einen sehr gelungenen Verlauf nahm. — Hierauf ergriff Herr Fahrwart Achtschin das Wort zum Fahrwartberichte. Im verflossenen Vereinsjahre fanden 4 Vereinsausfahrten in die Umgebung Laibachs statt, die alle sehr anregend verliefen. Daß der Radfahrersport von den Mitgliedern mit unvermindertem Eifer betrieben werde, beweise die Kilometeranzahl — 15.630 — in den Fahrtenbüchlein. Es seien heuer 6 Preise für die besten Jahresleistungen gestiftet worden, hievon erreichten den ersten Preis im Sonn- und Werktagsfahren Herr S. Schwingshaff mit 1694 Kilometern, im Sonn- und Feiertagsfahren den ersten Preis Herr M. Wagner mit 1367 Kilometern und Herr Th. Wagner den zweiten Preis mit 1159 Kilometern. — Der Vereinsfödel weist nach dem Berichte des Säckelwartes Herrn Sitter an Einnahmen 1588 K 56 h, an Ausgaben 479 K 97 h auf, woraus sich ein Überschuss von 1108 K 59 h zugunsten des Säckels ergibt. Nach der Entlastungserteilung an den Säckelwart durch die Rechnungsprüfer wurde zur Neuwahl des Ausschusses geschritten, welche folgendes Ergebnis hatte: H. Droszy (Obmann), V. Cerer (Obmannstellvertreter), S. Schwingshaff (erster Schriftwart), V. Pettsche (zweiter Schriftwart), M. Sitter (erster Säckelwart), Strauß (zweiter Säckelwart), A. Achtschin (erster Fahrwart), Rademann (zweiter Fahrwart), Buggenig, Balta, Jar (Erstgänger). — In Anbetracht wurden einige Anregungen in längerer Wechselrede besprochen, und dem scheidenden Ausschusse sowie der Presse der Dank ausgesprochen, worauf der Vorsitzende die Versammlung schloß.

— (Hauptversammlungen.) Am Freitag nachmittags fand die Hauptversammlung der Vereine zur Unterstützung dürftiger Zöglinge der hiesigen k. k. Lehrer- und der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt statt. Zuerst tagte der Verein der k. k. Lehrerbildungsanstalt. Dessen Obmann, Herr Direktor Anton Ornivec, widmete dem am 1. Jänner l. J. verstorbenen Domdechanten Herrn Andreas Zamejic einen warmen Nachruf. Herr Zamejic hatte dem Vereine durch Jahrzehnte angehört, ihm namhafte Spenden gewidmet und die Tugenden, die er als Prüfungskommissär zu erhalten hatte, unter die Zöglinge der Anstalt verteilen lassen; sein Andenken ehrten die Anwesenden durchs Erheben von den Sitzen. Weiters gedachte der Vorsitzende der Krainischen Sparkasse, die dem Vereine eine Spende von 200 K zugewendet hatte, welcher Betrag fast ein Drittel der Einnahmen des Rechnungsjahres ausmacht. Dem genannten Geldinstitute wurde von der Versammlung der besondere Dank votiert. Darauf folgte die Rechnungslegung für das Jahr 1906. Der Herr Vorstand verlas sie an Stelle des abwesenden Kassiers. Die Einnahmen betrugen 869 K 59 h, die Ausgaben 705 K 57 h; das Vereinsvermögen beträgt 6774 K 2 h, wovon eine uneinbringliche Darlehenspost per 10 K in Abschreibung gebracht wurde. In den Ausschuss wurden gewählt: Obmann Direktor Anton Ornivec, Ausschussmitglieder Professoren Jakob Bodeb und Josef Verbič, Übungsschullehrer Johann Krulac und Übungsschullehrer i. R. Franz

Gerfmann. — Hierauf folgte die Hauptversammlung des Unterstützungsvereines der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt. Dem Rechnungsabschlusse zufolge betrugen die Einnahmen dieses Vereines 574 K 72 h, die Ausgaben 484 K 71 h; das Gesamtvermögen beläuft sich auf 3221 K 96 h und ist fruchtbringend angelegt. In den Ausschuss wurden gewählt: Obmann Direktor Anton Ornivec, Kassierin Marie Stupca, Ausschüsse: die Professoren Rudolf Peerz und Dr. Val. Kusar, die Übungsschullehrerinnen Marie Tröblich, Marie Schulz und Paula Edle von Kenzenberg. Weiters wurde die Änderung eines Punktes der Statuten einhellig angenommen und sohin die Versammlung geschlossen.

— (Kasinoverein.) Unter der Parole: „Ein Maskenfest zur Kongresszeit in Laibach“ bot Samstag das rührige Vergnügungskomitee des Kasinovereines seinen Mitgliedern ein glänzendes Karnevalsfest, dessen äußerst animierten Verlauf nicht zum wenigsten die große Beteiligung verbürgte. Die glückliche Idee, ein bedeutungsvolles historisches Ereignis, welches sich in den Mauern unserer Stadt vor nahezu 100 Jahren abspielte und welches ob der damaligen Anwesenheit von gekrönten Häuptern, Vertretern der internationalen Diplomatie, den damit verbundenen offiziellen Festlichkeiten der Stadt ein höchst interessantes Gepräge gab, zum Vortrage für die jüngste Unterhaltung zu machen, fand unter den Teilnehmern großen Beifall. Zeugnis davon geben die zahlreichen historisch richtig aufgefaßten Kostüme, in welchen reizende Frauen und Mädchen dem Feste einen besonderen Glanz verliehen. — Der anheimelnde Prospekt des Laibacher Rathausplatzes mit dem altherwürdigen Brunnen und der Domkirche im Hintergrunde, den in reichem Flaggenschmuck prangenden Häuserfassaden schloß den mit Girlanden und Lampions reich geschmückten Saal harmonisch ab. Einen reizenden Anblick gewährte das wogende Maskentreiben von der reich geschmückten Estrade aus, wo auch in einem Champagnerpavillon von zarten Händen köstlicher Schaumwein kredenzt wurde. Bei den mit Umsicht geleiteten Quadrillen zählten wir über 70 Paare — ein farbenprächtiges schillerndes Ensemble, dessen stattlichen Reihen die Ausmaße des Saales schier zu enge wurden. Nach den köstlichen Weisen der eifrigen Militärkapelle drehten sich die Paare in fröhlichem Tanz bis in die späten Morgenstunden, so daß wir überzeugt sein können, daß der Kongress von Samstag, was Glanz und Pracht anbelangt, seinem Vorgänger von anno dazumal würdig zur Seite gestellt werden kann. Das Fest beehrten u. a. Excellenz FML. von Dillmont, GM. Seibt, Hofrat Graf Chorinsky und Graf Barbo mit ihrem Besuche.

— (Kränzchen der Handelsangeestellten.) Im großen Saale des „Rodni Dom“ fand vorgestern Abend ein Tanzkränzchen der Laibacher Handelsangestellten statt. Die Veranstaltung erfreute sich eines sehr guten Besuches; schneidige Tänzer waren zur Genüge vorhanden und an schmuckten Tänzerinnen gab es auch keinen Mangel. Da alle zusammen die richtige Faschingslust mitgebracht hatten und sie unermüdet in Tanz umfegten, so entwickelte sich von sich selbst ein Balltreiben, das an Lebhaftigkeit nichts zu wünschen übrig ließ. Ein großer Teil am Gelingen des Kränzchens gebührt dem rührigen Komitee, das sich aus folgenden Herren zusammensetzte: Georg Schaffer, Franz Verjak, Paul Fabiani, Josef Hauptmann, Franz Janc, Rudolf Mafar, Max Sever, Josef Urbančič und Josef Zajc. Dieses Komitee hatte für prächtige Damenpenden vorgesorgt, wie denn auch jeder Dame beim Eintritt in den Tanzsaal ein Blumensträußchen verehrt wurde. Das Arrangement der Besedas sowie der Quadrillen, von welsch letzteren die erste 60, die zweite 80 Paare zählte, lag in den Händen des Herrn Renda, der Kunst und Geschmack vereinigte und in das Gefüge verschiedene neue Wendungen zu bringen verstand. Die Mehrzahl der Besucher war naturgemäß aus den Kreisen der Handelsangestellten erschienen, doch waren auch mehrere Prinzipale anwesend, wobei allerdings zu bemerken wäre, daß die Beteiligung der Chefs auch größer hätte sein können. Im sonstigen beehrten das Kränzchen der Vizepräsident der Handels- und Gewerbekammer, Herr Kolmann, der Vorstand der hiesigen Filiale der Österreichisch-ungarischen Bank, Herr Mühlbauer, Herr Handelskammeradjunkt Dr. Windischer u. a. mit ihrem Besuche.

— (Der Maskenball des „Slavec“.) Der gestern Abend um 8 Uhr im großen Saale des Hotels „Union“ stattfand und aller Wahrscheinlichkeit nach die Besucher bis zu den frühen und frühesten Morgenstunden die Faschingsherrlichkeiten in vollen Zügen trinken ließ, trug ganz das Gepräge jener

Veranstaltungen, die wir bei den Maskeraden des „Slavec“ alljährlich zu beobachten gewohnt sind: er war wieder das Stelldichein einer großen Menge von frohgelaunten Verehrern des scheidenden Karnevals, die sich seelenvergnügt im Ballsaale tummelten, allerlei Possen trieben und hiebei der Tanzlust mit unverwundlicher Ausdauer frönten. Es gab nahezu keine Pausen in den Rundtänzen; die Laibacher Vereinskapelle spielte eben, dem stürmischen Verlangen der tanzenden Paare Rechnung tragend, schier ohne Unterlaß auf. Im Saale gab es daher auch keine Ruhepunkte, sondern es herrschte darin ein stetes Kreisen und Bewegen, das infolge der zahlreich erschienenen Masken von der Galerie aus einen farbenprächtigen Anblick gewährte. Wir glauben die Zahl der maskierten Besucher und Besucherinnen bedeutend höher als im Vorjahre ansetzen zu können; sie zeichneten sich, ohne just originell zu sein, durch Eleganz sowie durch ihre Mannigfaltigkeit aus, die sich auf Vertreter aller möglichen Nationen und aller möglichen Typen erstreckte. Unter den Gruppen erregte jene der Bebes und Pierrots unter Oberaufsicht eines väterlichen Drahrers Interesse, hingegen hatte das Auftreten des Hauptmannes von Köpenick nicht den gewünschten Erfolg. Die beiden ersten Quadrillen wurden von 80, bezw. 100 Paaren getanzt, die sich unter der Leitung des Herrn Rado Zeločnik sowie unter Assistenz der Herren Kranjc und Sartori zu sehr kunstvollen Figuren zusammenfügten. Die Besedas fanden eine sehr exakte Durchführung, wofür ebenfalls der trefflichen Leitung des Herrn Zeločnik Anerkennung gebührt. Das Maskengewühl betrachteten sich sowohl im Saale selbst als auch von der Galerie aus sehr zahlreiche Schaulustige und schienen dabei auch in ihrer Weise auf ihre Rechnung gekommen zu sein. — Bis Mitternacht waren über 900 Eintrittskarten abgesetzt worden, eine Zahl, die einerseits den finanziellen Erfolg und andererseits das lebhafteste Treiben besser als alle übrigen Darlegungen verbürgt.

— (Das Internationale Maskenfest.) Das vorgestern Abend in den Räumen der Alten Schießstätte stattfand, erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Als gegen neun Uhr der erste Walzer ertönte, begann sich der elektrisch beleuchtete und mit erotischen Pflanzen dekorierte Festsaal samt Nebenlokalitäten mit zahlreichen, netten Masken zu füllen und alsbald eröffneten die ersten Paare den Tanz. Die erste Quadrille wurde unter der bewährten Leitung des Herrn Tanzlehrers Adolf Praček von 32, die zweite von 48 und die dritte von 60 Paaren getanzt. Die Restaurationsräume waren dicht gefüllt und gegen Mitternacht entstand ein empfindliches Gedränge. Die Musik bejorte eine Abteilung der Militärkapelle, die ihre Aufgaben exakt durchführte und dafür volles Lob mit fortwährendem Applaus fand. — Der finanzielle Erfolg der Unterhaltung ist, wie wir erfahren, ein günstiger zu nennen.

— (Legat.) Die Philharmonische Gesellschaft erhielt ein Legat von 200 K nach der am 3. d. M. hier verstorbenen Frau Franziska Saan, welche jahrzehntelang und bis zu ihrem Tode diesem Vereine als Mitglied angehört hatte.

\* (Eine Fahrt auf den Schloßberg.) Vor kurzem kam gegen Mitternacht ein betrunkenener Ziaferknecht mit seinem Gespann von der Rosengasse und fuhr auf der steilen Kastelgasse soweit hinauf, bis das Pferd steden blieb. Mit Hilfe eines herbeigeeilten Sicherheitswachmannes gelang es mit schwerer Mühe das Gespann zu wenden und in die Floriansgasse zu bringen. Dafür beschimpfte der Ziaferknecht den Wachmann solange, bis dieser die Geduld verlor und ihn verhaftete.

— (Tode eines braven Arbeiters.) Am 13. d. M. hatte Herr August Pavšek, Brenner und Magazineur der hiesigen Firma August Dreßle, im Kreise seiner Mitarbeiter sein 25jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Leider war ihm dies nicht beschieden, denn am 9. d. M. ist der brave, pflichttreue Arbeiter und allgemein geachtete liebenswürdige Kollege einer kurzen aber schweren Krankheit erlegen.

— (In den Ortschaften Krainburg.) Wurden vom dortigen Gemeinderate folgende Herren als Mitglieder entsendet: Bürgermeister kaiserlicher Rat Karl Savnik, die Gemeinderäte Ferdinand Polak und Dr. Valentin Stempihar sowie die Gemeindeauschussmitglieder Cyril Piric und Anton Slamberger. Deren Stellvertreter sind die Herren Anton Korosec, Wilko Rus und Anton Zupan.

— (Typhusepidemie.) Die Direktion des Kaiser Franz Josef-Gymnasiums in Krainburg hat im Einvernehmen mit der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Krainburg angeordnet, daß die Gymnasialschüler aus den Dörfern Baselj, Srednja Bela und Gornja Bela sowie aus Tupalica ihre Semesterferien in Krainburg zu verbringen haben, weil in den genannten Ortschaften die Typhusepidemie auftrat.



(Die Reifnitzer Junggejellen) veranstalteten am 7. d. M. in den oberen Lokalitäten des dortigen Kaffeehauses ein Kränzchen mit amerikanischer Tanzordnung. Der Besuch war sehr zahlreich, so daß trotz der geringen Eintrittsgebühr (40 h per Person) nicht nur die Kosten für die sinnreiche Dekoration der Lokalitäten sowie die sonstigen Auslagen gedeckt wurden, sondern daß sich sogar ein Überschuß von 40 K. ergab, der dem kürzlich gegründeten Sozialverein zugute kommt. Das äußere Bild der Veranstaltung wurde durch die Anwesenheit von eleganten Mästen bedeutend gehoben.

(Unfall.) Aus Rafel wurde der 14jährige Arbeiter Anton Matolič, dem bei einem Sägenwerke der Motor den rechten Arm sowie das linke Bein zerquetscht hatte, ins Landesspital gebracht.

(Verunglückt.) In kurzem Zeitraume verunglückten in der Parkettenfabrik in Treffen zwei Arbeiter, und zwar der 22jährige Anton Jerič und der 20jährige Johann Kolar. Dem ersteren schnitt die Zirkularsäge den Daumen an der rechten Hand und dem letzteren jenen an der linken Hand ab. Während Jerič in häuslicher Pflege verblieb, begab sich Kolar ins Spital der barmherzigen Brüder nach Randia bei Rudolfswert, wo eben sein Vater wegen einer schweren Krankheit am vorhergehenden Tage Aufnahme gefunden hatte.

(Tot aufgefunden.) Aus Obervella wird geschrieben, daß am 7. d. M. in der Nähe des oberen Lindischunnels der Bahnarbeiter Franz Kristan aus Krain tot aufgefunden wurde. Kristan war bei der Arbeit etwas betrunken und dürfte in diesem Zustande in der Nacht auf dem Heimwege über die steile Böschung abgestürzt sein.

(Eine seltene Jagdbeute.) In der vergangenen Woche wurde im Obertreffener Jagdgebiete vom Jäger Philipp Klemenčič eine ausgewachsene Wildkatze (Männchen) in einer Falle gefangen, was in der dortigen Gegend zu den Seltenheiten gehört.

(Gäringschmaus.) Mittwoch den 13. d. findet im Hotel „Union“ ein Gäringschmaus statt. Frau Direktor Granigg als Meisterin in der Kochkunst arrangiert ein originelles elegantes Gäringschmaus-Büfett. Näheres im morgigen Interate.

(Im städtischen Schlachthause) wurden in der Zeit vom 27. Jänner bis einschließlich 3. Februar 67 Ochsen, 10 Kühe, 8 Stiere und zwei Pferde, weiters 231 Schweine, 119 Kälber, 9 Hammel und Böcke sowie 36 Ritz geschlachtet. Überdies wurden in geschlachtetem Zustande 1 Schwein, 29 Kälber und 7 Ritz nebst 294 Kilogramm Fleisch eingeführt.

(Die Bahnstation Windisch-Feistritz) ist gestern nachmittag abgebrannt. Das Magazin Gebäude ist glücklicherweise vom Feuer verschont geblieben.

## Telegramme

des I. I. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Konstantinopel, 9. Februar. Der Sultan, dessen vorzügliches Aussehen, geistige Regsamkeit und gute Laune bei der gestrigen Audienz konstatiert wurde, versicherte, daß er sich besser befindet als vor seiner vorjährigen Erkrankung, was er auf seine gegenwärtige ärztlich geregelte Lebensweise zurückführt.

Konstantinopel, 10. Februar. Für die türkisch-bulgarischen Spezialverhandlungen sollen dieselben türkischen Delegierten fungieren, die noch vor dem Abgange Račević ernannt waren, nämlich Minister des Innern Remduh Pascha, Zollminister Hassan Behim Pascha und andere. Über einige Punkte besteht bereits ein prinzipielles Einvernehmen, für andere herrschen gegenseitig günstige Dispositionen vor, so daß die Verhandlungen ein gutes Terrain vorfinden. In einigen Punkten, wie in den Grenzfragen, ist dagegen das Zustandekommen einer Verständigung zu bezweifeln.

Washington, 10. Februar. Das Staatsdepartement erhielt die Nachricht, daß die Lage in Zentralamerika schwieriger werde. Es wird gemeldet, daß die schiedsgerichtliche Entscheidung von den Staaten Honduras und Nicaragua plötzlich abgelehnt worden sei und der Krieg vor der Türe stehe.

Tanger, 10. Februar. (Meldung der „Agence Havas“.) Zefal ist heute mit einer Mission des Kriegsministers aufgebrochen, um von den Stämmen Beni Zdder und Beni Arros die Unterwerfung unter die Oberhoheit des Marokko binnen drei Tagen zu erlangen. Nach Ablauf dieser Frist würden sie sonst von der Mehalla angegriffen werden.

## Verstorbene.

Am 8. Februar. Maria Sarabon, Näherin, 23 J., Petersstraße 53, chron. Herzfehler. — Franz Alcin, Beamter der Landesanstalt, 49 J., Petersstraße 13, Arteriosclerosis. — Johann Pleško, Arbeiter, 52 J., Miklosicstraße 5, Selbstmord durch Erhängen.

Am 9. Februar. Viktor Rupert, f. u. i. Major d. R., 73 J., Kongressplatz 3, Darmkatarrh. — Alois Edl. v. Tornago, f. u. i. Oberstleutnant d. R., 70 J., Polanastraße 12, Magenkatarrh.

## Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seeshöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

| Februar | Zeit der Beobachtung | Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reduziert | Lufttemperatur nach Celsius | Wind         | Ansicht des Himmels | Niederschlag binnen 24 St. in Millimeter |
|---------|----------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------|--------------|---------------------|------------------------------------------|
| 9       | 2 U. N.              | 735.0                                            | -3.8                        | SD. mäßig    | bewölkt             |                                          |
|         | 9 U. M.              | 736.2                                            | -4.6                        | SD. schwach  |                     |                                          |
| 10.     | 7 U. J.              | 735.4                                            | -5.4                        | WNW. schwach |                     |                                          |
|         | 2 U. N.              | 734.5                                            | -0.6                        | SSW. schwach |                     | 0.0                                      |
|         | 9 U. M.              | 734.9                                            | -3.0                        | SD. schwach  |                     |                                          |
| 11.     | 7 U. J.              | 733.0                                            | -3.1                        | ND. schwach  | Schnee              | 0.0                                      |

Das Tagesmittel der Temperatur vom Samstag beträgt -4.2°, Normale -0.8°, vom Sonntag -3.0°, Normale -0.7°.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.

## Philharmonische Gesellschaft.

Seute um (507) 2

7 Uhr abends Damen-  
1/2 9 „ „ Herren-  
Chorprobe.

Ortsgruppe Laibach  
des deutschen Schulvereines.

Zur gefälligen Beachtung!

Es liegt eine sehr freundliche Einladung seitens der Ortsgruppe „Klagenfurt“ vor, und wir beehren uns hiemit, alle Ortsgruppenmitglieder zu verständigen, dass sie hochwillkommen sein werden auf dem **Dienstag den 12. Februar 1907, abends 8 Uhr** in den Musiksälen stattfindenden „Maskenballfeste“, das eine nach jeder Richtung gelungene Unterhaltung werden soll. Da nunmehr die Bahnverbindung sehr günstig und nicht zu kostspielig ist, sagen wir nur: „Auf zum Besuche des Maskenballfestes in Klagenfurt!“

(548) 2—1

Der Vorstand.

**Wir alle brauchen** zu Zeiten ein Kräftigungsmittel — denn Arbeiten ist aufreibend. Ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel ist „**Scotts Emulsion**“, das hauptsächlich aus Lebertran besteht, der jedoch durchaus schmackhaft und selbst für den schwächsten Magen leicht verdauulich gemacht ist. „Scotts Emulsion“ ist in allen Apotheken erhältlich. (05 b)

## Restaurations-Übernahme.

Hiedurch zeige ich dem P. T. Publikum ergebenst an, daß ich die Restauration

„Zum schwarzen Adler“

übernommen habe.

Um gütigen zahlreichen Zuspruch bittend zeichne hochachtend

(518) 2—2

Mici Perlič.

Wer die Strömungen und Bestrebungen unseres modernen Kunst- und Geisteslebens in einem humoristisch-satirischen Zeitspiegel betrachten und verfolgen will, der lese jeden Montag die neueste Nummer der Münchner

Einzelverkauf und Abonnements bei Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Kongressplatz Nr. 2 und Südbahnhof (Kiosk) sowie in Steinbrück, Südbahnhof (Kiosk). (3061)

## FRANZ JOSEF Bitterwasser

Vorzüglichstes Abführmittel.

(4796) 150—39

Die Jury der „Ceres“-Preiswettbewerb, die bekanntlich mit 15.000 Kronen dotiert ist, wird bereits zusammengestellt; sie besteht aus folgenden Mitgliedern: Professor Adolf Heß, Direktor der Fachschule des Gremiums der Hoteliers Wiens, F. Kedvessy, Küchenchef des Jockeyklubs, Jean J. Povondra, Zentralvorstand des Verbandes der Köche Österreichs, Franz Stadler, Küchenchef Sr. Durchlaucht des Fürsten Montenuovo, dem Vorstand der Nahrungsmittelwerke „Ceres“ und dem Leiter des Publizitäts-Bureaus Georg Schicht Akt.-Ges. Weitere Kooptierungen sind vorbehalten. Wie wir hören, wird auch ein Damen-Komitee zugezogen, das besonders bei Verteilung der Preise für Volksspeisen mitwirken soll. Einem vielseitigen Wunsche entsprechend, wird der Einsendetermin für die Mehlspeiskonzurrenz bis 31. März erstreckt, damit auch die vielfach üblichen Oster-Bäckereien mitkonkurrieren können. (321 c)

## Fabriksbuchhalter

mit Kenntnis beider Landessprachen **gesucht**. Angebote unter „**A. B. Nr. 546**“ an die Administration dieser Zeitung. (546) 2—1



Frau Anna Edle von Tornago gibt im eigenen und im Namen ihrer Kinder Leo, Hans und Mira die traurige Nachricht vom Tode ihres Gatten und Vaters, des Herrn

Alois Edlen von Tornago

f. u. i. Oberstleutnants des Ruhestandes, Besitzers der Kriegsmedaille, der silb. Erinnerungsmedaille an den Feldzug 1866 in Tirol, der Jubiläumsmedaille und des Offiziers-Dienstzeichens

welcher heute um 10 Uhr vormittags nach längerem, schwerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, ruhig entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet Montag den 11. Februar um 1/2 5 Uhr nachmittags vom Sterbehause Polanastraße Nr. 12 aus nach dem Friedhofe zum Heil. Kreuz statt.

Die heil. Seelenmessen werden in der Pfarrkirche zu St. Peter gelesen werden.

Laibach, am 9. Februar 1907.

Kranzspenden werden dankend abgelehnt.

Leichenbestattungsanstalt des Franz Döberlet.



Heinrich Rupert, Resident der f. i. priv. österr. Nordwestbahn in Wien, gibt allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefbetäubende Nachricht vom dem Hinscheiden seines lieben, teuren Onkels, des hochwohlgeborenen Herrn

Viktor Rupert

f. u. i. Majors des Ruhestandes, Besitzers des Militärverdienstkreuzes mit der Kriegsbefreiung, der Militär-Verdienst-, Kriegs- und Jubiläumsmedaille und des Militärdenkzeichens für Offiziere 3. Klasse

welcher nach langen, schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, den 9. Februar um 4 Uhr nachts in seinem 73. Lebensjahre selig im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis findet am 11. Februar um 2 1/2 Uhr vom Trauerhause Kongressplatz Nr. 3 aus auf den Friedhof zum Heil. Kreuz statt.

Die heil. Seelenmessen werden in der Pfarrkirche Maria Verkündigung gelesen.

Laibach am 9. Februar 1907.

(Separate Parte werden nicht ausgegeben.)

Leichenbestattungsanstalt des Fr. Döberlet.

JUGEND.



Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 9. Februar 1907.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

| Allgemeine Staats-schuld.                                             |      | Böhm. Westbahn, Em. 1895,                       |      | Pfundbriefe u.                     |      | Türk. E.-B.-Anl. Präm.-Oblig. |      | Österr.-ung. Bank 1400 Kronen |      |
|-----------------------------------------------------------------------|------|-------------------------------------------------|------|------------------------------------|------|-------------------------------|------|-------------------------------|------|
| Geld                                                                  | Bare | Geld                                            | Bare | Geld                               | Bare | Geld                          | Bare | Geld                          | Bare |
| Einheitsliche Rente:                                                  |      | 400 Kronen 4 1/2 %                              |      | Bodenf. allg. St. in 50 J. 4 1/2 % |      | 400 Kr. per Rente             |      | 1761—                         |      |
| 1000. Kronen                                                          |      | 117 30                                          |      | 117 30                             |      | 167 75                        |      | 1771—                         |      |
| 1880er Staatslose 500 fl. 4 %                                         |      | 117 30                                          |      | 117 30                             |      | 167 75                        |      | 588—                          |      |
| 1880er „ 100 fl. 4 %                                                  |      | 117 30                                          |      | 117 30                             |      | 167 75                        |      | 589—                          |      |
| 1884er „ 100 fl. 4 %                                                  |      | 117 30                                          |      | 117 30                             |      | 167 75                        |      | 589—                          |      |
| 1884er „ 50 fl. 4 %                                                   |      | 117 30                                          |      | 117 30                             |      | 167 75                        |      | 589—                          |      |
| Dom.-Pfundbr. à 120 fl. 5 %                                           |      | 117 30                                          |      | 117 30                             |      | 167 75                        |      | 589—                          |      |
| Staats-schuld d. i. Reichs-rate vertretenen Königs-reiche und Länder. |      | Staats-schuld der Länder der ungarischen Krone. |      | Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. |      | Aktien.                       |      | Industrie-Unternehmungen.     |      |
| Österr. Goldrente, Stf., Gold                                         |      | 4 % ung. Goldrente per Rente                    |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 % ung. Rente in Kronenw.                      |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| per Rente 4 %                                                         |      | 114 30                                          |      | 114 30                             |      | 114 30                        |      | 114 30                        |      |
| Österr. Rente in Kronenw. Stf.,                                       |      | 4 %                                             |      |                                    |      |                               |      |                               |      |